

Indiana Tribune.

Erscheint
taglich und Sonntags.

Die tägliche „Tribüne“ kostet durch den Tagessatz 12 Cent, per Woche, die Sonntags „Tribüne“ 15 Cent. Der Preis ändert sich in Abhängigkeit von der Zeit.

Officer 120 D. Marylander.

Indianapolis, Ind., 12. Sept. 1887.

Die Familie Winans.

Vor etwa 40 Jahren wohnten in Baltimore die zwei Brüder Thomas und William Winans. Sie hatten es beide zu einem ganz bedeutenden Wohlstand gebracht, und mit großer Vorliebe pflegten sie sich an Eisenbahn-Bauten zu beteiligen.

Um dieselbe Zeit hatte die russische Czar die Idee gefaßt, daß eine Eisenbahn von St. Petersburg nach Moskau für sein Reich eine Notwendigkeit sei. Eine Auforderung an alle Ingenieure der Welt wurde erlassen, Pläne für diese Eisenbahn einzurichten, und es trafen auch viele derartige Pläne ein, sie waren aber von einander so sehr verschieden, daß der Czar auf eine sehr russische Weise die Gelehrten zum Abstechen brachte. Es nahm ein Linial und einen Bleistift zur Hand und zog auf der Karte von Russland einen dichten Strich zwischen Petersburg und Moskau. „Hier soll die neue Eisenbahn gehen“, sagte er.

Die meisten Eisenbahn-Unternehmer schreiten vor der curiösen Ausgabe zurück, nur den beiden Brüdern Winans in Baltimore schien dieselbe kein Kopierbrechen zu machen. Sie schlossen mit der russischen Regierung wegen des Baues der neuen Eisenbahnlinie einen Contract ab und arbeiteten unermüdlich, bis sie denselben auch wirklich durchgeführt hatten. Als es ihnen dann noch im Jahre 1861 gelang, Locomotiven zu konstruieren, auf welchen das damals in Russland noch sehr billige Holz zur Feuerung benutzt werden konnte, da waren sie obenauf. Sie waren in den Besitz eines riesigen Vermögens gelangt und hatten es nicht mehr nötig, sich um das tägliche Brot abzuwenden.

In der Zwischenzeit hatte sich Thomas mit der Tochter eines russischen Kaufmanns verheirathet, von welcher er zwei Kinder hatte, einen kleinen Namens Ross, der jetzt in Baltimore wohnt, und ein Mädchen Namens Celeste, die an einen jungen englischen Diplomaten Namens Hutton verheirathet ist. William Winans dagegen zog, nachdem er in Russland ein reicher Mann geworden war, nach England und heirathete dort ein Mädchen aus den mittleren Ständen. Nach Amerika wollte er niemehr zurück; er fürchtete die Fahrt über den Ocean, „für kein fünf Millionen Dollars möchte ich wieder über den Ocean fahren“, erklärte er damals, und seither ist er auch wirklich nicht mehr nach seinem Heimatlande getommen. Nicht einmal seinen Söhnen Walter und Louis will er die Fahrt über den Ocean gestatten.

Die Familie Winans ist überhaupt sehr exzentrische Natur. William hat es sich in den Kopf gesetzt, daß er in der Schiffbau-Kunst Großen leisten könne. Er ist fortwährend mit neuen Plänen beschäftigt und läßt sich Schiffsmodelle anfertigen, die ihm ein Hündchengel kosten. Er hat ein Jahreseinkommen von \$2,000,000 bis \$3,000,000, und in ganz England gibt es außer den Rothschilds und dem Herzog von Westminster keinen Menschen, der es ihm in Bezug auf Reichtum aufnehmen könnte. Sein Haus in Kensington Garden in London ist ein Palast, wie man kaum einen zweiten in der ganzen Welt findet. Er kann es sich dennoch schon erlauben, seinem eigenen Schrullen zu frönen. Jedes Schiffsmodell, das er nach seinen eigenen Ideen bauen läßt, verhält regelmäßig im Wasser.

Eines Tages ließ er in dem Empfangszimmer seines Palastes einen eigenen nach seinen Plänen angefertigten Teppich legen, der mehrere Tausende von Dollars kostet hätte. Der Teppich gefiel ihm später nicht, und er ließ einen neuen nach einem anderen Muster anfertigen, der ihm die gleiche Summe kostete. Als er gefragt wurde, was nun mit dem ersten Teppich geschehen wolle, antwortete er nach einigem Zögern: „Well, leg den neuen auf den alten.“ Das Zimmer hat jetzt einen so teuren Teppich — oder vielmehr zwei Teppiche — wie kein anderer Saal in der ganzen Welt.

Außer dem Palast in Kensington Garden befindet die Familie einen anderen in Brighton und einen großen Landhuis in Schottland, den sie ihre „Shooting Box“ (Schießbude) nennen, weil sich dort ein großer Wildstand befindet. Die „Shooting Box“ kostet ihr jährlich allein an Rente \$35,000. Der alte William ist kein Freund der Gegenwart und mag sich nicht gern an den Tagen beteiligen, welche dort von seinen Söhnen veranstaltet werden. Er liebt es überhaupt nicht, sich in Schottland aufzuhalten, weil ihn seine dortigen Nachbarn nicht leiden mögen. Außerdem ist er „gegen“ seinen Sohn Walter, der in dem Landhuis erlegte Wild nach London zum Verkauf sendet, während es ihm andererseits nicht einfällt, auf einem gewöhnlichen Eisenbahn-Zug zu fahren, wie andere Stereotyp auch. Will er einmal nach London, dann besteht es sich einfach einen Extrazug, wie die Königin von England es thut. Die Kosten dafür spielen bei ihm keine Rolle.

Gelingen es ihm die Anekdote, die man sich von William Winans erzählte, als er noch in St. Petersburg wohnte. Eines Tages kam zu ihm ein amerikanischer Eisenbahner und forderte von ihm für einige Säcke in der nächsten Vorstellung eine wahrhaft ungemeine Summe. „Was meinen Sie?“, schaute ihn Winans an, „oll ich vielleicht für Ihre ganze Vorstellung allein die Kosten bezahlen?“ Der Amerikaner ließ sich nicht verstellen. „Wer soll's recht sein“, antwortete er.

Die Antwort imponierte den reichen Kauz. Er bezahlte die ganze Vorstellung, nahm noch zwei oder drei Freunde mit und spielte auf der nächsten Börselung mit denselben das alleinige Publikum. Die Halle war ausverkauft, aber das Publikum schaute. Nur ab und zu applaudierte William und ließ von den Darstellern einzelne Sächen wiederholen, die ihm besonders gefallen hatten.

Sein Bruder Thomas lebte nach Baltimore zurück und erbaute sich dort einen prächtlichen Palast, der von herrlichen Gartenanlagen umgeben wurde. In den Gärten gab es hunderte Pagoden, Kloster und Moscheen und eine helle hölzerne Statue aus Marmor. Die Gemäldeshäuser waren mit den lieblichsten Kindern der Flora aus allen Theilen der Welt angestellt. Thomas wollte in seiner Art ein Wohlhaber der Menschheit sein und seinen Garten zu gewissen Tagesstunden für das allgemeine Publikum zugänglich machen, doch fanden die „nackten“ Statuen bei mehreren hochmoralischen Baltimoren Anstoß und der Stadtrath wurde ersucht, diese entfernen zu lassen. Dies ärgerte Thomas so, daß er um seinen Garten einen zweiten Stock hohe Mauer errichten ließ. Von der Zett an darf kein Fremder mehr in sein Haus und in seinen Gärten hinein.

Die Winans sind nicht gesellig. Sie verleihen nicht mit ihren Nachbarn und leben für sich allein. Während im Bade- oder Newport die ganze „elegante“ Gesellschaft sich auf die Stadt zu begibt, so daß der Bins für ein Jahr vorausbezahlt, d. h. bei Gewährung des Darlehens abgezogen wird. Jetzt ist einem Kaufmann die Erlaubnis erteilt, die Errichtung einer mit Vorrechten ausgestatteten Bank verliehen worden, welche nicht mehr als zehn (Discont) und zwölf (Darlehen) Prozent Zins nehmen darf.

Born Inlande.

Die diesjährige Steuer-
ausflug in New York beläuft sich auf die
anständige Summe von \$3,000,000.

In Chicago ist vor einigen Tagen eine nationale Vereinigung von Handlungstreibern in's Leben gerufen worden. In etwa 20 der größten Städte Amerikas werden permanente Hauptquartiere errichtet, wo Handlungstreiber zusammen einheimische und fremde Kunden finden können. Außer dem Präsidenten wurden 10 Directoren des Vereins gewählt.

Buffalo's katholische Bevölkerung beläuft sich nach den Ermittlungen einer vorläufigen Auszählung allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Jetzt wird sich eine größere, berittene Polizeimannschaft von Buffalo und Fort McLeod unter dem Befehle des Col. Hirschner auf die Reservation begeben. Polizisten folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Namen Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende Haltung an. Einige Tage nach dem Tode des Indianers stürzte ein Anderer Name Deerfoot aus dem Gefängnisse zu Calgary aus, um die Reservation der Schwarzwölfe zu verlassen. Einige Tage später folgten ihm und verlangten seine Auslieferung, allein die jungen Krieger des Stammes weigerten sich, das Berichts-Dreitörts zu vertragen. Auch viele der benachbarten Stämme nahmen eine drohende